



Entrecôte Café de Paris

original serviert in der Kupferpfanne
mit feiner Kräuterbutter
und Pommes frites

ab 2 Personen
pro Person 37

zusätzliche Gemüse garnitur

5

kalte Vorspeisen		CHF
bunter Blattsalat		8.5
gemischter Salat		10.5
Tomatensalat		10.5
Appenzeller Mostbröckli - Carpaccio		15.5
Appenzeller Käse Zwiebeln Peperoni		
Norwegisches Rauchlachstatar		17.5
Mango Chutney Peperoni Kapern Toast Butter		
warme Vorspeisen		
Tagessuppe		9.5
Bouillon Flädli		8.5
Bouillon Sherry		8.5

Fleisch	CHF
überbackenes Appenzeller Steak Schweinssteak Mostbröckli Käse Gemüse garnitur Pommes Frites	32
gebratene Kalbsleberli Butter Zwiebeln Kräuter Rösti	34
gebratenes Kalbsgeschnetzeltes Rahmsauce Champignons Rösti	36
gebratene Kalbsschnitzel Kräuterbutter Gemüse garnitur Pommes Frites	38
rosa gebratene Rindsfiletwürfeli Stroganoff Champignons Gurken Peperoni Zwiebeln Spätzli	39
auf den Punkt gebratenes Rindsfilet Zitronensenfsauce Gemüse garnitur Pommes Frites	43
rosa gebratenes Lammrückenfilet Vermouthsauce Gemüse garnitur Pommes Frites	39
Mistkratzerli mit frischem Rosmarin im Ofen gebraten (25 Min) serviert mit Pommes frites	35

Fisch	CHF
gebratene Forellenfilets Weissweinreduktion Kräuter Zitrone Reis	34
pochierte Lachsfilets Vermouthsauce Reis	37
pochierte Seeteufelfilets Limettensauce Salzkartoffeln	40
gebratene Riesencrevetten Knoblauchmarinade Kräuterbutter Reis	35

Vegetarisch

gebratene Sojaküchlein 29
Hafermilchsauce | Gemüse garnitur
Spätzli

bunter Gemüseteller 27
saisonales Gemüse
Pommes frites

Herkunft kann täglich ändern, in der Regel

Schwein | Schweiz

Kalb | Schweiz

Rind | Schweiz | Uruguay

Geflügel | Schweiz | Italien

Lamm | Neuseeland

Wild | Österreich

Fisch | Schweiz | Italien | Holland | Thailand

Gemüse | Schweiz | Spanien

Getreideprodukte | Schweiz | Kanada

Milchprodukte | Schweiz

Eier | Schweiz

Wild | Österreich

Alle nicht in der Schweiz produzierten Produkte können mit in der Schweiz verbotenen Pflanzenschutzmitteln, Antibiotika, Leistungsförderer, Genzüchtungen hergestellt sein.

Für Allergiker: fragen sie bitte direkt beim Service nach, wir geben Ihnen gerne Auskunft.

Gasthaus Bären , Schlatt - Appenzell

Ein Auftrag - ein Jahr - ein Werk

Es war mir eine grosse Freude, dass ich ein Werk für den Hauseingang des Gasthauses Bären / Schlatt gestalten durfte. Dieser Auftrag veranlasste mich zu grundsätzlichen Überlegungen und liess nun endlich ein Werk entstehen, das all die Gedanken ausdrückt, die ich mir in diesem Zusammenhang während eines Jahres gemacht hatte. Ich stehe nach diesem Jahr vor einem Werk, das mich genauso erfreut wie es damals der Auftrag tat.

Warum zwei Bilder?

- weil kein Mensch beim Verlassen des Gasthauses noch derselbe ist wie beim Eintreten.

Warum verschiedene Farben, verschiedene Höhen der Puzzleteile?

- weil über verschiedene Themen diskutiert wird in Gasthäusern, wir Menschen dabei Verschiedenes erfahren, persönlich werten und gewichten, und dabei eine eigene Meinung weiterbilden.

Warum Pastellfarben?

- weil ich es schön finde, wenn beim Besuch eines Gasthauses der Grundton der Freude mitschwingt.

Warum Blüten?

- so wie Blüten unsere Augen erfreuen, so erfreut ein gutes Essen unseren Körper (Magen), ein gutes Gespräch in der Gaststube unseren Geist (Gemüt).

Warum so lange Randleisten?

- weil Begrenzungen und Grenzen durch einen Austausch zwischen Gast und Gastgeber oft viel weiter gesteckt werden können, und auf einmal nicht mehr da sind, wo wir sie vermutet hätten.

.....

All diese Gedanken stecken nicht nur im neuen Bild, sondern auch bei Euch - Sonja und Walter - als Gastgeber. Ich fühle mich immer wohl bei Euch und wünsche Euch weiterhin viele Gäste, die so wie im Bild, und nicht wie aus dem Bilderbuch.



I wäss e Döofli sonnig chlii
präzis em Alpschte vis-à-vis
wie use gwachse usem Ree
stohts ufrecht do tuets efach see
wie use gwachse usem Ree
stohts ufrecht do tuets efach see.

Die Buurehüse sünd vestreut
d'Famili hölft grad wie's di frent
e Heemed wo d'Sonn Brennböhl brennt
en jede jetz mi Schlatt eechent
e Heemed wo d'Sonn Brennböhl brennt
en jede jetz mi Schlatt echent.

Viel wichtigs gets of dere Wölt
mit Rang ond Name wo halt zölft.
I wösche Schlatt gäb deer ond mee
e Plätzli wo - sis waul chaa see
I wösche Schlatt gäb dee ond mee
e Plätzli wo - sis waul cha see.

Scho menge hät denn Fernweh gha
e wächet fott stölt dei sin Maa
denkscht no a ös was i geen hoff
chomm zonis ue mi Töör i-ischt off
denkscht no a ös was i geen hoff
chomm zonis ue mi Töör ischt off.

Tue i e-mol mi-ni Au-ge zue
alls Schös i jun-gi Hend will tue
säg i no vo mim gros-se Schloof
hüb bit-ti Soog zom Schlat-te-e-Doof
säg i no vo mim gros-se Schloof
hüb bit-ti Soog zom Schlat-te-Doof.